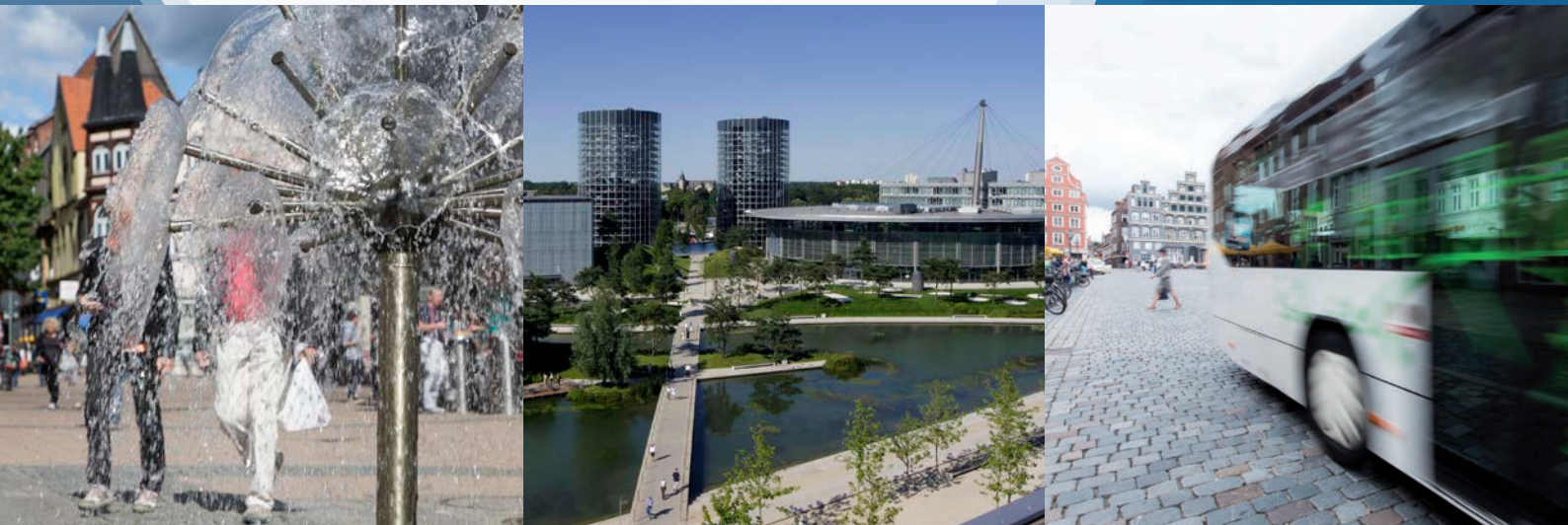


STANDORTUMFRAGE 2020

Handeln für eine starke Region

Eine Unternehmensbefragung der IHK Lüneburg-Wolfsburg
Stärken | Schwächen | Handlungsfelder



Inhalt

VORWORT	3
IHKLW-BEZIRK GESAMT	4
IHKLW-BEZIRK VERGLEICH 2015 / 2018 / 2020	6
LANDKREIS CELLE	10
LANDKREIS GIFHORN	12
LANDKREIS HARBURG	14
LANDKREIS HEIDEKREIS	16
LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG	18
LANDKREIS LÜNEBURG	20
LANDKREIS UELZEN	22
STADT WOLFSBURG	24
METHODIK UND FRAGEBOGEN	26
GESAMTE ERGEBNISTABELLE	28

IHKLW-STANDORTUMFRAGE 2020

Unternehmen bewerten Attraktivität der Wirtschaftsstandorte

Wie zufrieden sind die Unternehmen im Bezirk unserer Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) mit ihrem Wirtschaftsstandort? Wir wollten es genau wissen und haben 1.234 regionale Unternehmen befragt. Ein Ergebnis: Die Standortattraktivität für alle Landkreise im IHKLW-Bezirk und die Stadt Wolfsburg bewerten die Unternehmen mit der Durchschnitts-Note 2,9. Wo der Schuh in welchem Landkreis besonders drückt und welche Stärken die Betriebe ihren Wirtschaftsstandorten zuschreiben – die folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick.

In der jetzt dritten Umfrage nach 2015 und 2018 haben die Unternehmen 38 Faktoren aus den fünf Themenfeldern „Infrastruktur“, „Lebensqualität“, „Arbeitsmarkt/Beschäftigung“, „Standortkosten“ und „Wirtschaftspolitisches Umfeld“ bewertet.

Die Ergebnisse geben zahlreiche Hinweise auf die Themenfelder, die für die regionale Wirtschaft auch beim Neustart aus der Corona-Krise relevant sind. Getreu unserem IHKLW-Jahresmotto #GemeinsamWirtschaftStärken freuen wir uns darauf, dazu mit den Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen und gemeinsam die nötigen Schritte einzuleiten.

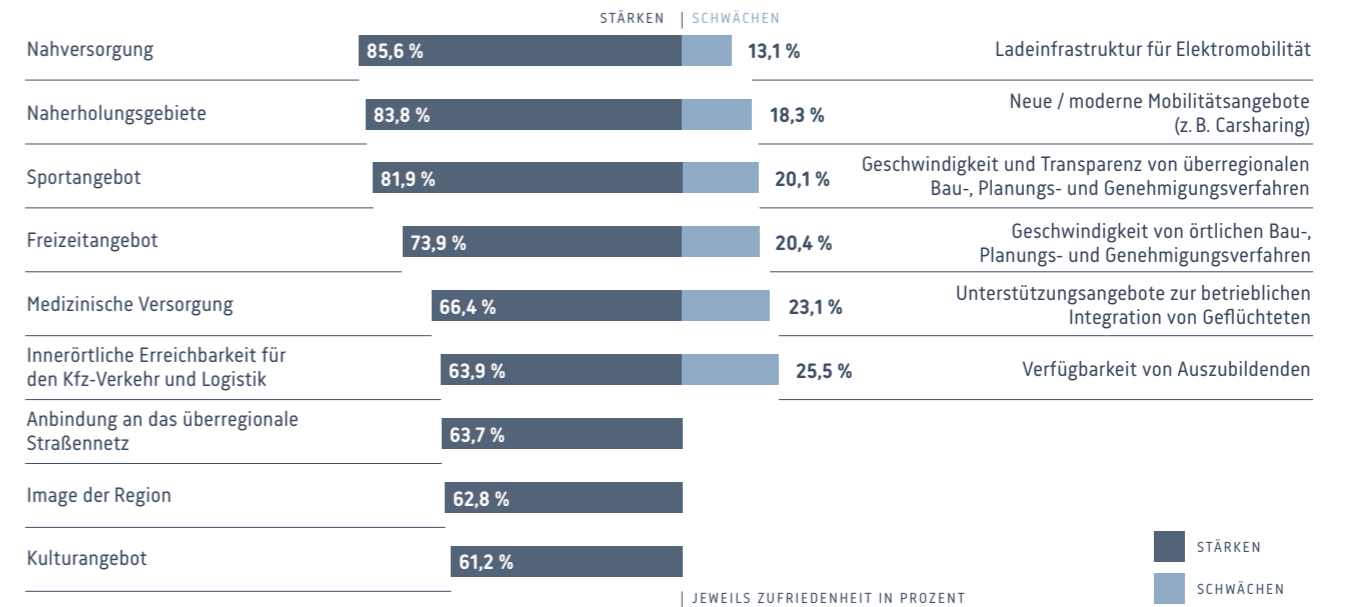
Die Detailauswertung der Standortumfrage, was zu tun ist und die Ansprechpartner*innen unserer IHKLW finden Sie unter:

www.ihk-lueneburg.de/standortumfrage

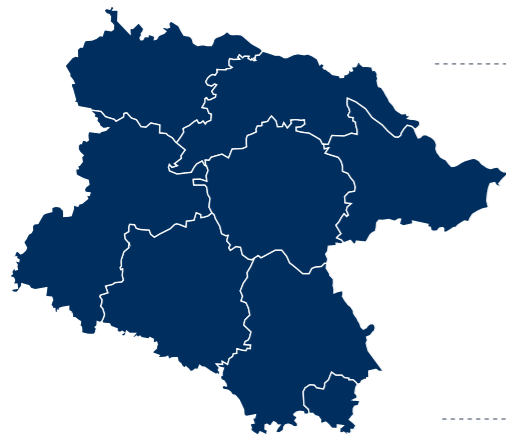


Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



IHKLW-Bezirk gesamt



2,9

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 2,9.

50%

WEITEREMPFEHLUNG
50 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 24 %

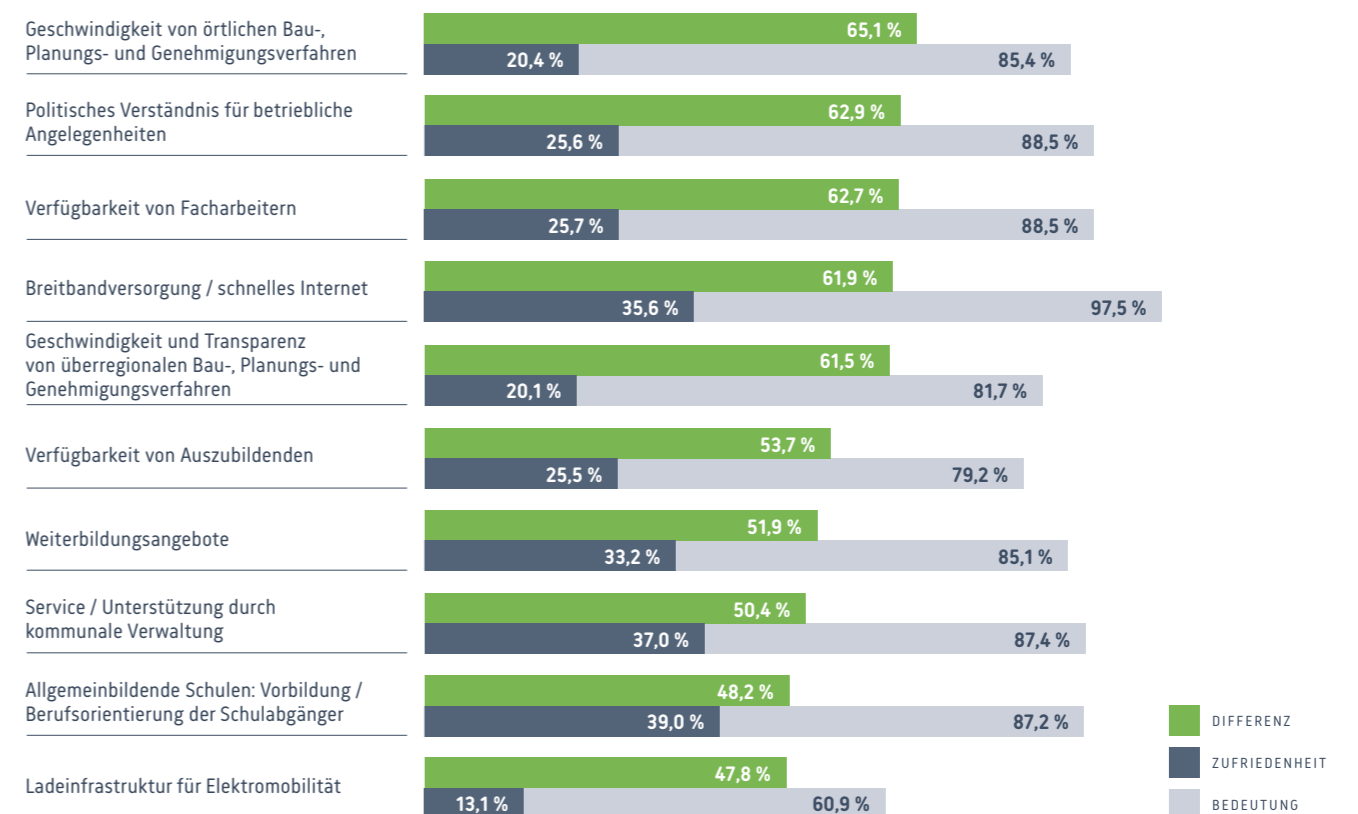
GLEICH GEBLIEBEN → 57 %

NEGATIV ↘ 19 %

ENTWICKLUNG
Für 24 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 19 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.



IHKLW-BEZIRK

Vergleich der Ergebnisse 2015 / 2018 / 2020

Die Standortumfrage in 2020 ist bereits die dritte Befragung in Folge zur Standortzufriedenheit unseres IHKLW-Bezirks. Die Befragungsmethodik wurde bei der aktuellen Befragung nahezu unverändert beibehalten und ermöglicht es deshalb, Bezüge zur Veränderung der Faktoren im Zeitverlauf herzustellen.

Bedeutung der Standortfaktoren

Vor allem die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen, regionalen Netzwerken, Branchenclustern sowie die Tagungsinfrastruktur haben an Bedeutung gewonnen. Bedeutender ist auch die Verfügbarkeit von attraktiven und bezahlbaren Wohn- und Gewerbeimmobilien bzw. die Verfügbarkeit der entsprechenden Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau geworden.

VERÄNDERUNG 2018 / 2020: BEDEUTUNG

	2015 in %*	2018 in %	2020 in %	Veränderung
Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen	41,3	45,0	59,9	+14,8
Tagungsinfrastruktur und Hotelkapazitäten	X	43,3	50,2	+7,0
Kosten- bzw. Mietniveau von Gewerbeflächen / -immobilien	74,0	82,0	85,9	+3,8
Verfügbarkeit von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum / Wohnbauflächen	84,5	91,6	95,0	+3,4
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	63,0	74,7	77,4	+2,6
Angebot ÖPNV-Netz (Bus und Bahn)	74,5	80,8	83,4	+2,6
Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken / Branchenclustern	X	68,5	69,7	+1,2
Medizinische Versorgung	X	95,2	96,1	+0,9
Kinderbetreuungsangebote	X	87,8	88,6	+0,8
Innerörtliche Erreichbarkeit für den Kfz-Verkehr und Logistik	X	79,0	79,8	+0,8

* in 2015 wurden einige Standortfaktoren noch nicht abgefragt

Zufriedenheit mit den Standortfaktoren

Die Zufriedenheit ist in den meisten Bereichen zurückgegangen. Deutlich schlechter als 2018 fallen jetzt die Bewertungen hinsichtlich der Verfügbarkeit von Akademiker*innen und Führungskräften sowie der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen aus. Unzufriedener sind die Unternehmen auch mit der Geschwindigkeit von überregionalen und örtlichen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren.

VERÄNDERUNG 2018 / 2020: ZUFRIEDENHEIT

	2015 in %*	2018 in %	2020 in %	Veränderung
Verfügbarkeit von Akademiker*innen / Führungskräften	60,5	56,9	29,5	-27,4
Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen	59,9	58,7	32,6	-26,1
Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken / Branchenclustern	X	56,3	31,8	-24,5
Unterstützungsangebote zur betrieblichen Integration von Geflüchteten	X	45,2	23,1	-22,0
Geschwindigkeit und Transparenz von überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren	49,9	39,2	20,1	-19,1
Geschwindigkeit von örtlichen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren	49,9	39,2	20,4	-18,8
Tagungsinfrastruktur und Hotelkapazitäten	X	72,2	54,5	-17,7
Weiterbildungsangebote	42,7	50,3	33,2	-17,1
Berufsbildende Schulen: Wohnortnahe und qualitativ gute Beschulung	63,9	58,0	44,2	-13,8
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	66,9	51,7	37,9	-13,8
Kinderbetreuungsangebote	X	61,2	48,5	-12,7

* in 2015 wurden einige Standortfaktoren noch nicht abgefragt

Standortfaktoren mit größtem Handlungsbedarf

Es gibt ein klares Ergebnis: Das zu langsame Tempo von überregionalen und örtlichen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren, ein mangelndes Verständnis für betriebliche Angelegenheiten seitens Politik und Verwaltung sowie die unzureichende Breitbandversorgung für schnelles Internet sind 2020 die wichtigsten Handlungsfelder im Bezirk der IHK Lüneburg-Wolfsburg. Auch bei der Verfügbarkeit von Facharbeiter*innen sowie Auszubildenden, der Vorbildung und Berufsorientierung der allgemeinbildenden Schulen sowie dem Weiterbildungsangebot ist der Handlungsbedarf groß und weiter angestiegen. Als neues Thema steht nun der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität auf der Top-10-Forderungsliste der regionalen Wirtschaft.

HANDLUNGSFELDER / HANDLUNGSBEDARF – TOP 10 (IHKLW-BEZIRK) AUS 2020 IM VERGLEICH

	Bedeutung in %				Zufriedenheit in %				Handlungsbedarf (hoher Bedarf bei hohem Wert)			
	2015	2018	2020	Veränderung	2015	2018	2020	Veränderung	2015	2018	2020	Veränderung
Geschwindigkeit von örtlichen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren *)	88,9	90,6	85,4	-5,2	64,8	39,2	20,4	-18,8	24,1	51,5	65,1	+13,6
Politisches Verständnis für betriebliche Angelegenheiten	41,3	88,9	88,5	-0,4	59,9	27,2	25,6	-1,6	-18,6	61,7	62,9	+1,2
Verfügbarkeit von Facharbeiter*innen	68,2	91,6	88,5	-3,1	44,7	30,0	25,7	-4,2	23,5	61,6	62,7	+1,1
Breitbandversorgung / schnelles Internet	96,7	97,2	97,5	+0,3	40,8	32,0	35,6	+3,6	55,9	65,2	61,9	-3,2
Geschwindigkeit und Transparenz von überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren	88,9	90,6	81,7	-9,0	64,8	39,2	20,1	-19,1	24,1	51,5	61,5	+10,1
Verfügbarkeit von Auszubildenden	71,6	84,2	79,2	-5,0	37,9	38,0	25,5	-12,5	33,7	46,2	53,7	+7,5
Weiterbildungsangebote	71,4	84,6	85,1	+0,5	42,7	50,3	33,2	-17,1	28,7	34,3	51,9	+17,6
Service / Unterstützung durch kommunale Verwaltung	83,9	88,8	87,4	-1,5	49,2	43,8	37,0	-6,8	34,6	45,1	50,4	+5,4
Allgemeinbildende Schulen: Vorbildung / Berufsorientierung der Schulabgänger*innen	81,0	91,0	87,2	-3,8	63,9	50,3	39,0	-11,3	17,1	40,7	48,2	+7,5
Ladeinfrastruktur für Elektromobilität **)	X	X	60,9	X	X	X	13,1	X	X	X	47,8	X

*) Bei den Befragungen 2018 und 2015 wurde nicht zwischen überregionalen und örtlichen Genehmigungsverfahren unterschieden

**) Bei den Befragungen 2018 und 2015 wurde der Standortfaktor „Ladeinfrastruktur für Elektromobilität“ nicht berücksichtigt



Der Landkreis Celle erhält für seine Standortattraktivität die Note 3,2 – eine Verbesserung zur 3,5 aus der Vergleichsumfrage 2018. Trotzdem gibt es viel zu tun: So kritisieren die Befragten aktuell das schleppende Tempo von Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren. Verbessert werden müsse auch die Verfügbarkeit von Facharbeitern, das Verständnis für betriebliche Angelegenheiten seitens der Politik sowie die immer noch unzureichende Breitbandversorgung. Zu den Stärken zählen die gute Nahversorgung, die Naherholungsgebiete sowie das Sport- und Freizeitangebot und die medizinische Versorgung.

Landkreis Celle



3,2

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 3,2.

40%

WEITEREMPFEHLUNG
40 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Celle an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 13%

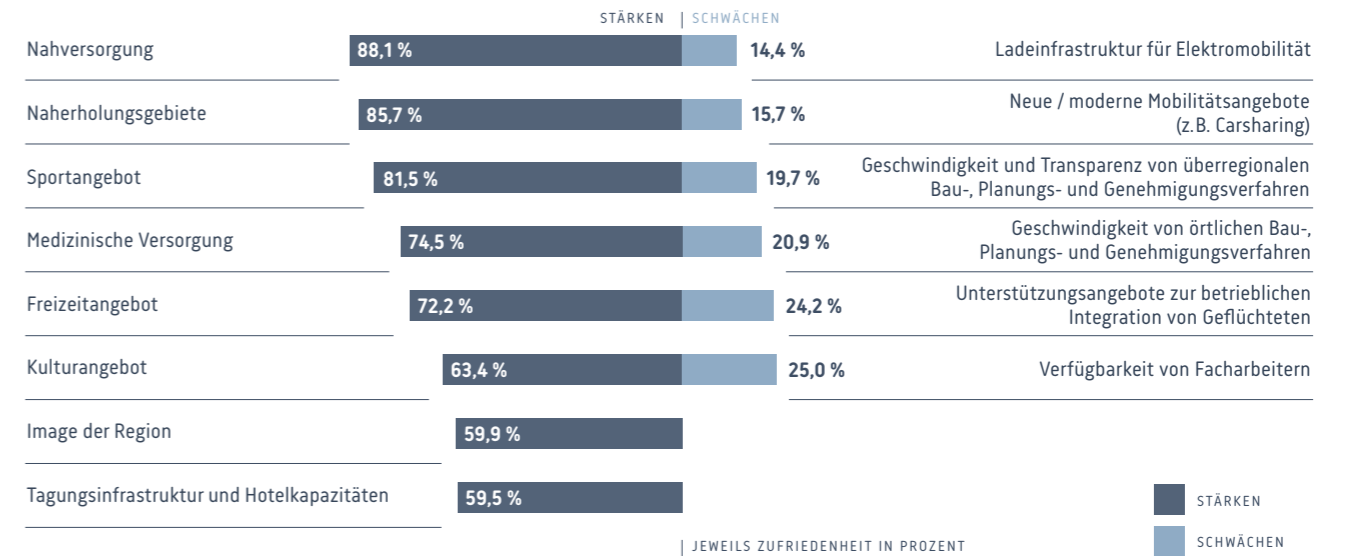
GLEICH GEBLIEBEN → 60%

NEGATIV ↘ 27%

ENTWICKLUNG
Für 13 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 27 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

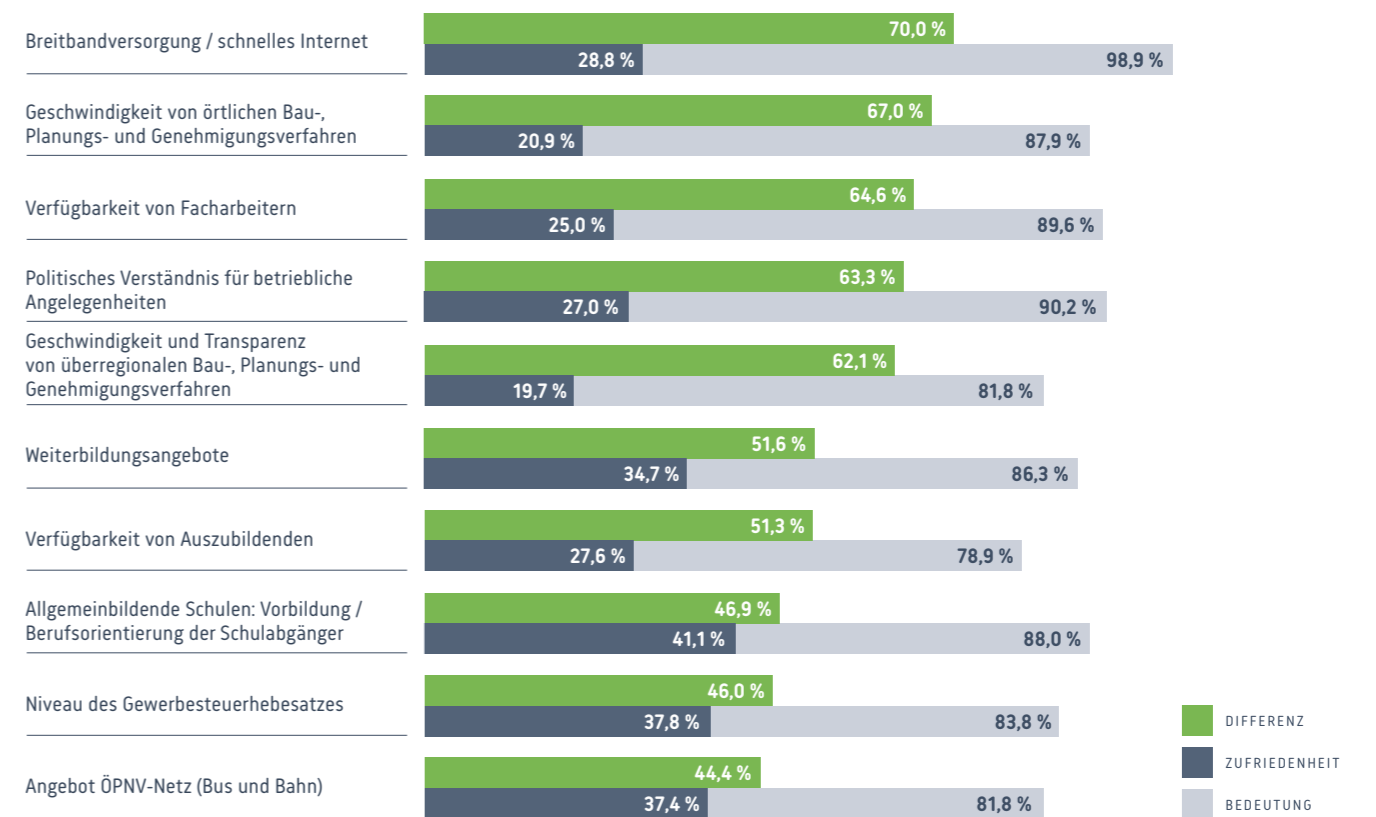
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Exakt wie in der Vergleichsumfrage 2018 bewerten die Unternehmen die Standortattraktivität im Landkreis Gifhorn mit 3,0. Kritik gibt es für das schleppende Tempo von Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren, die Verfügbarkeit von Facharbeitern und das Verständnis für betriebliche Angelegenheiten seitens der Politik. Außerdem sehen die Betriebe großen Handlungsbedarf beim Ausbau der Breitbandversorgung. Die Nahversorgung, Naherholungsgebiete, das Sport- und Freizeitangebot, kommunale Dienstleistungen der Versorgung und Entsorgung sowie das Kulturangebot und die medizinische Versorgung bewerten die Befragten positiv.

Landkreis Gifhorn



3,0

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 3,0.

46%

WEITEREMPFEHLUNG
46 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Gifhorn an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 24%

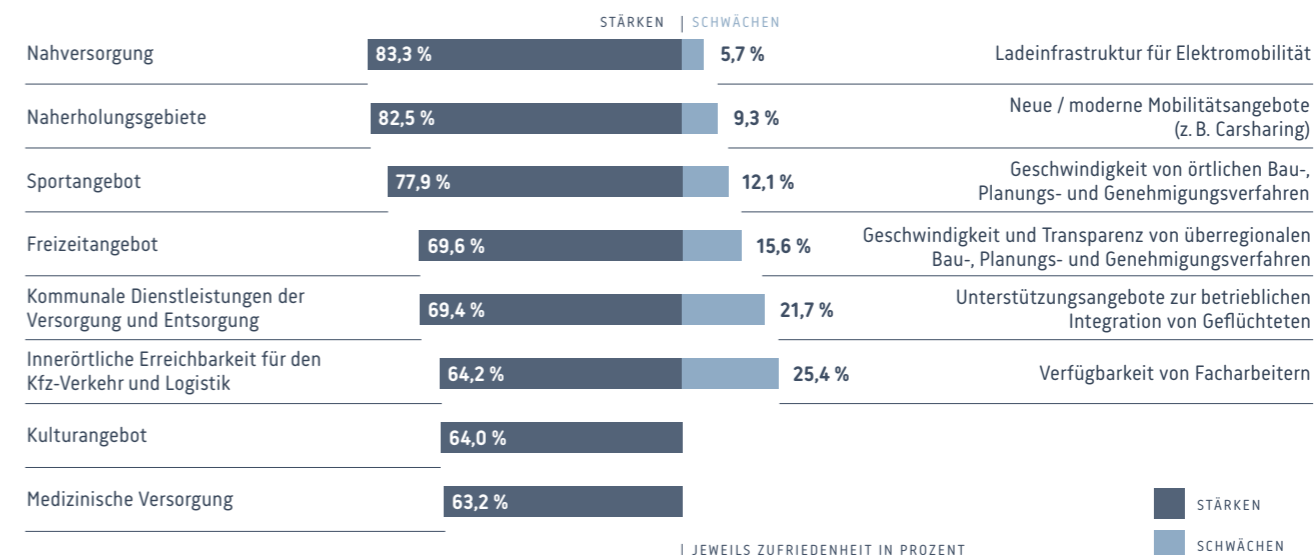
GLEICH GEBLIEBEN → 62%

NEGATIV ↘ 14%

ENTWICKLUNG
Für 24 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 14 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

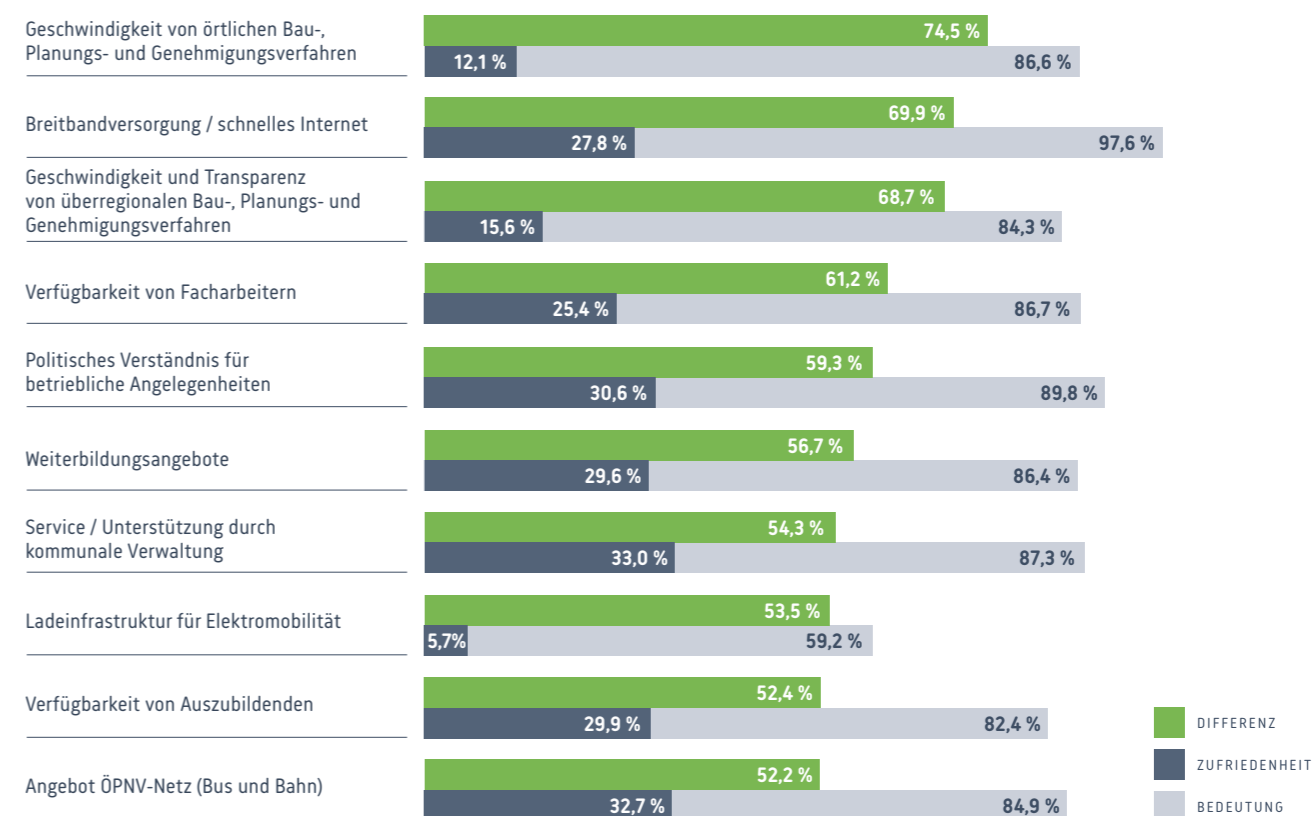
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Mit der Note 2,7 schneidet der Landkreis Harburg in der aktuellen Standortumfrage etwas schlechter ab als 2018 (2,5). Handlungsbedarf erkennen die Unternehmen beim schleppenden Tempo von örtlichen und überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren. Auch kritisieren die Befragten das Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten, den Facharbeitermangel und die immer noch unzureichende Breitbandversorgung für schnelles Internet. Punkten kann der Landkreis Harburg vor allem durch die Anbindung an das überregionale Straßennetz sowie mit Nahversorgung, Naherholungsgebieten und dem Sport- und Freizeitangebot.

Landkreis Harburg



2,7

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 2,7.

58%

WEITEREMPFEHLUNG
58 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Harburg an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 28%

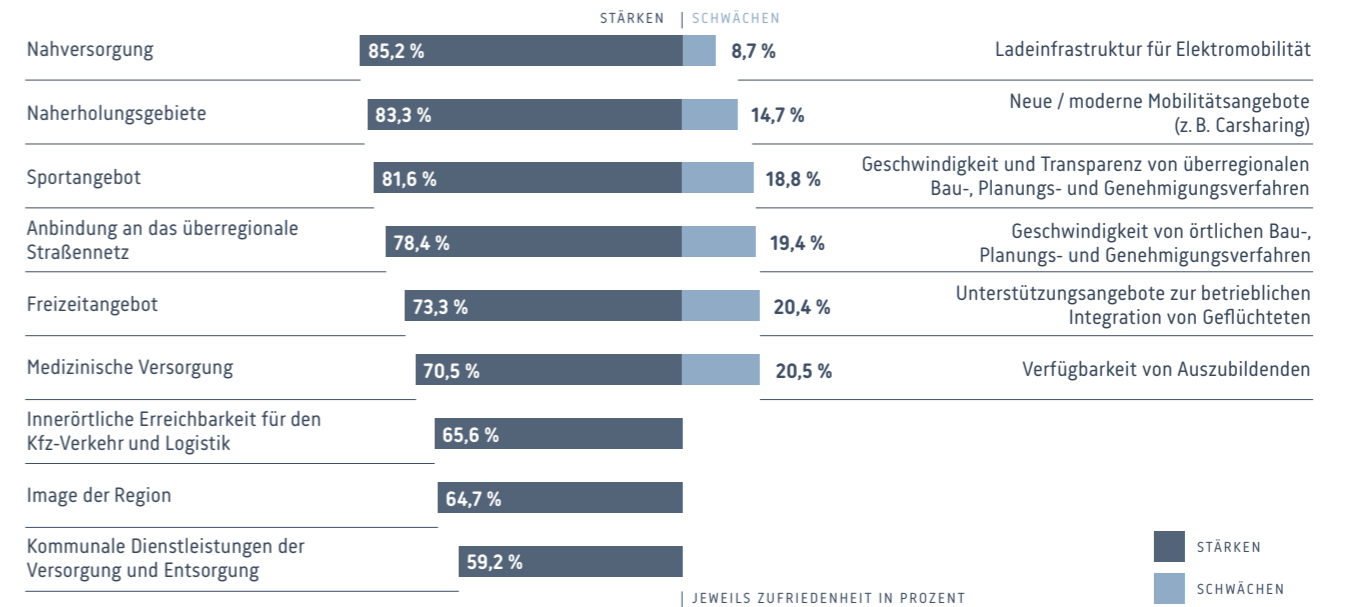
GLEICH GEBLIEBEN → 55%

NEGATIV ↘ 17%

ENTWICKLUNG
Für 28 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 17 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

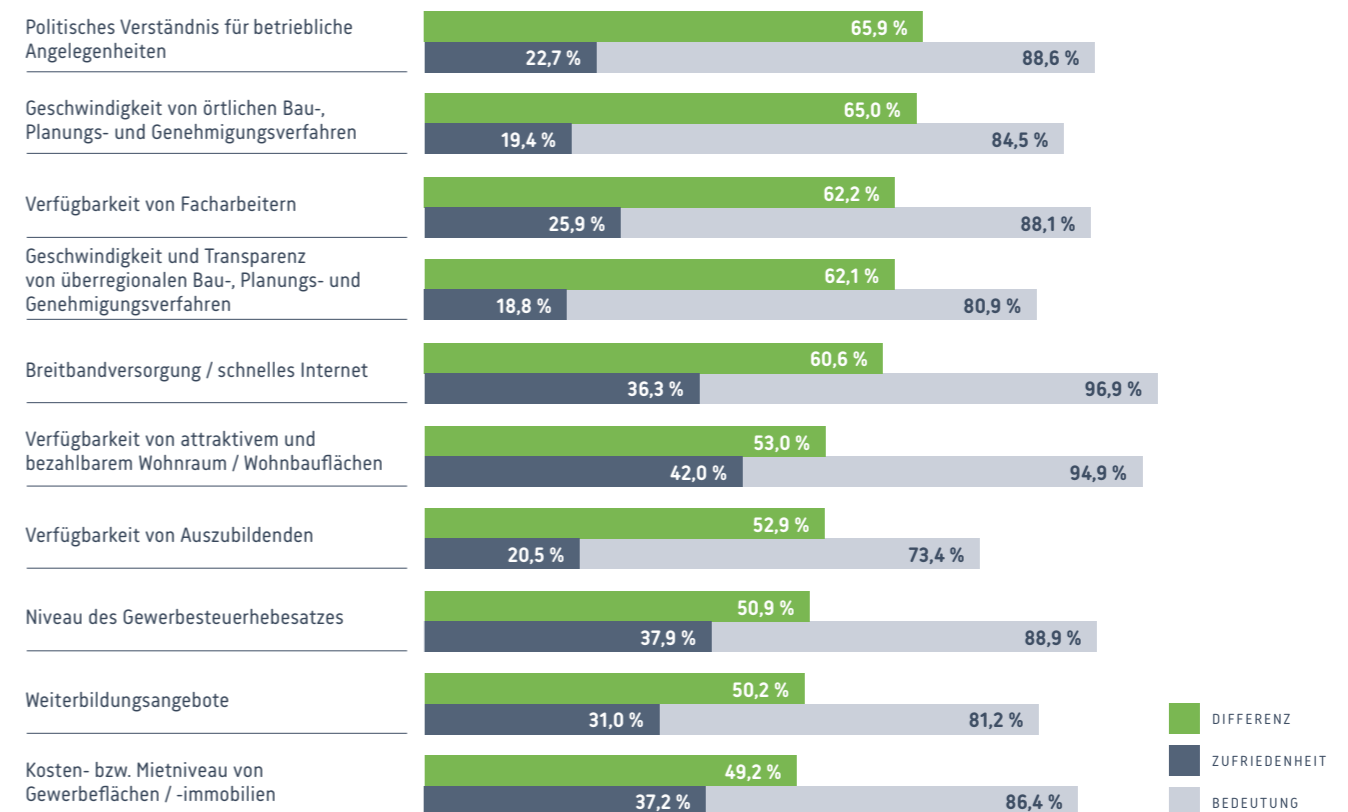
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Mit der Note 3,1 bewerten die Unternehmen den Heidekreis aktuell genau wie bei der Vergleichsumfrage 2018. Schwachstellen sind das ÖPNV-Netz durch Bus und Bahn, fehlende Weiterbildungsangebote sowie der Facharbeitermangel. Außerdem benennen die Befragten die Breitbandversorgung sowie das Verständnis für betriebliche Angelegenheiten seitens der Politik als dringende Handlungsfelder. Stärken des Heidekreises sind der Umfrage zufolge der Wohnungsbau mit attraktiven und bezahlbaren Wohnungen, die Nahversorgung, die Naherholungsgebiete, das Sportangebot und das insgesamt positive Image der Region.

Landkreis Heidekreis



3,1

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 3,1.

52%

WEITEREMPFEHLUNG
52 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Heidekreis an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 37%

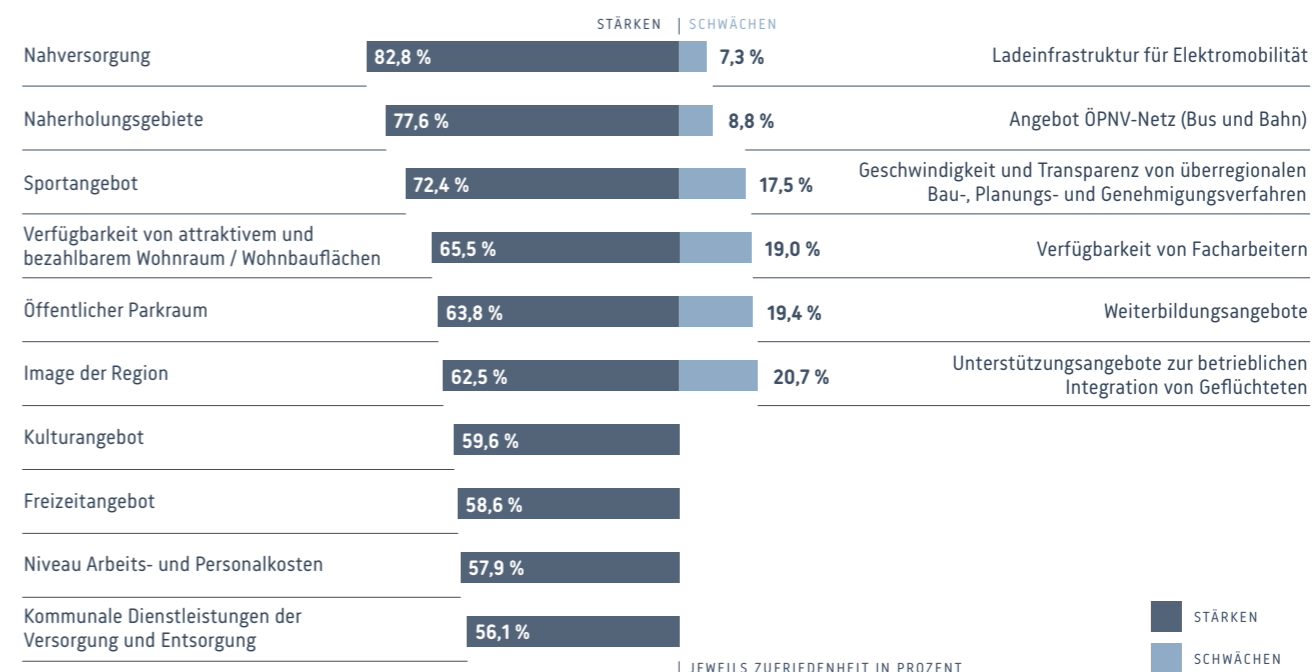
GLEICH GEBLIEBEN → 48%

NEGATIV ↘ 15%

ENTWICKLUNG
Für 37 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 15 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

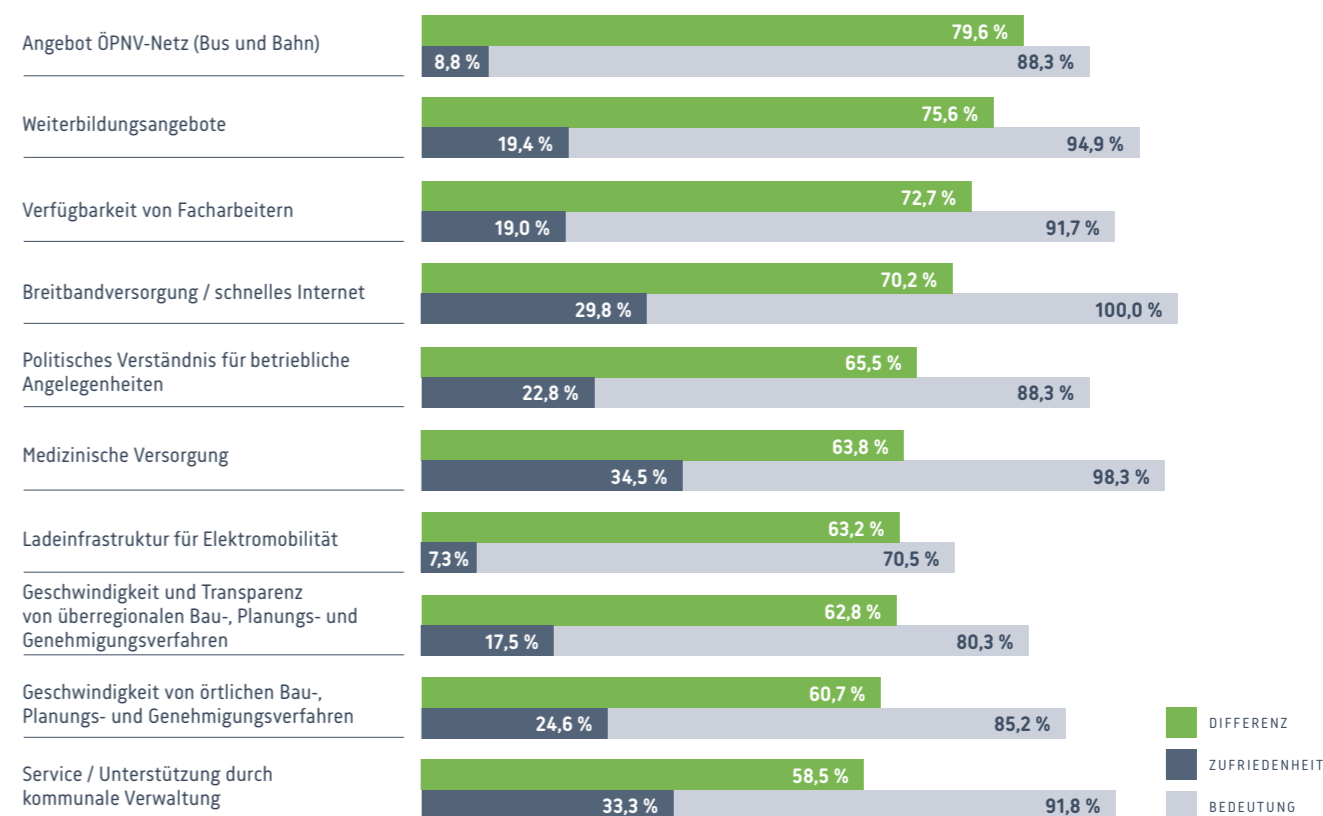
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

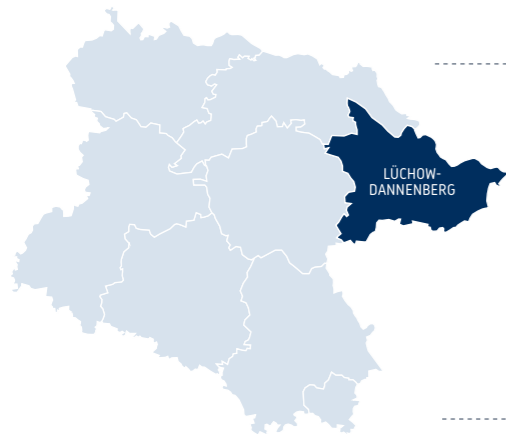
Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Die Standortattraktivität des Landkreises Lüchow-Dannenberg hat sich mit der aktuellen Note 3,6 gegenüber der Vergleichsumfrage 2018 (3,7) leicht verbessert. Zu den Schwächen der Region zählen aus Sicht der Unternehmen das mangelnde Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten, das schleppende Tempo von örtlichen und überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren, der Facharbeitermangel sowie die Verfügbarkeit von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum. Als Stärken werden das positive Image der Region, die Nahversorgung, die Naherholungsgebiete, das Sportangebot und die medizinische Versorgung genannt.

Landkreis Lüchow-Dannenberg



3,6

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 3,6.

35%

WEITEREMPFEHLUNG
35 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Lüchow-Dannenberg an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 13 %

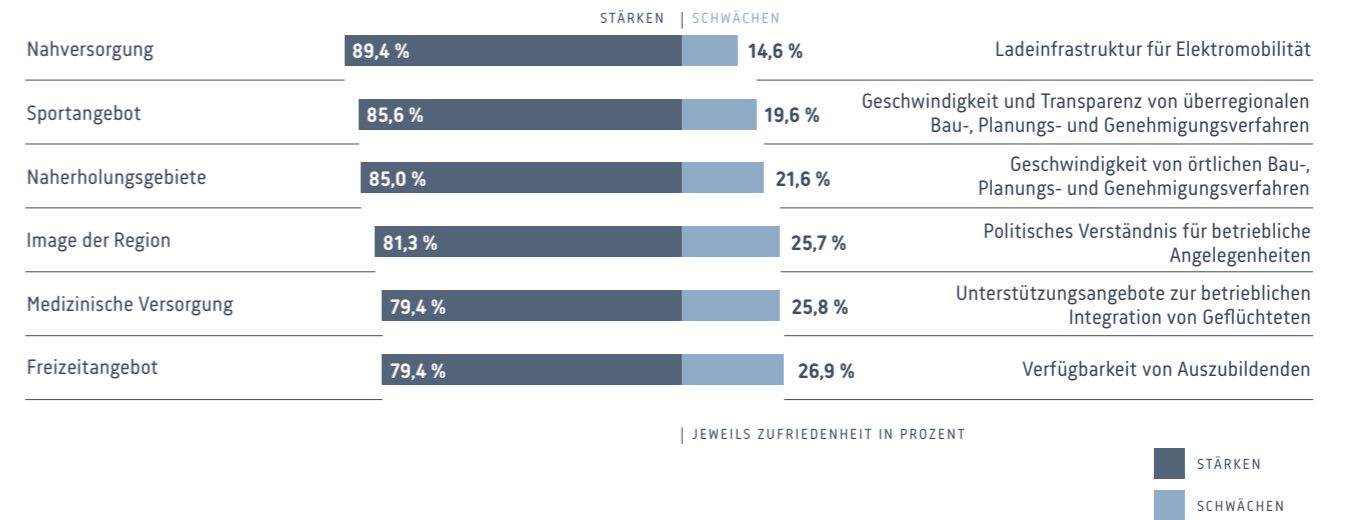
GLEICH GEBLIEBEN → 40 %

NEGATIV ↘ 47 %

ENTWICKLUNG
Für 13 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 47 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

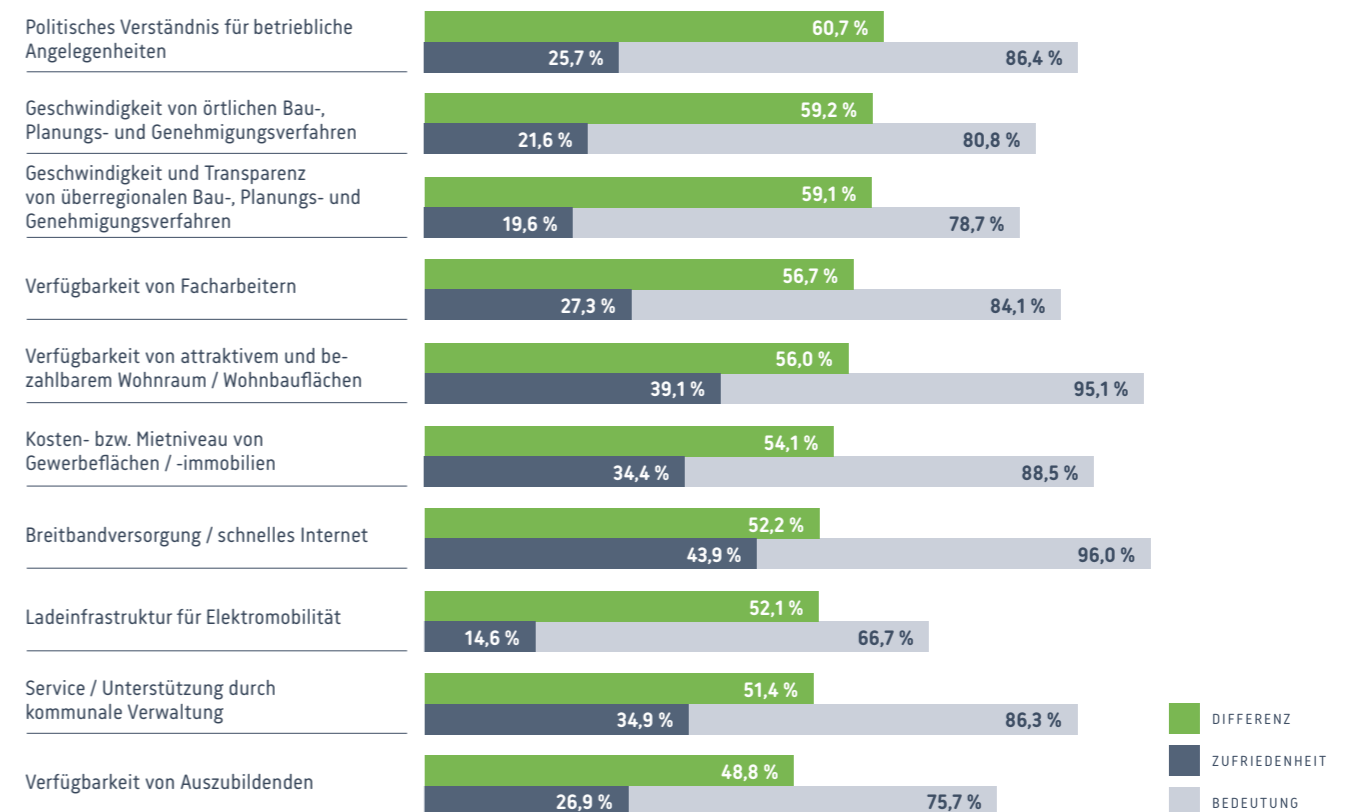
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Die Standortattraktivität des Landkreises Lüneburg bewerten die Unternehmen mit der Note 2,7. Das entspricht exakt der Note der Vergleichsumfrage 2018. Vor allem kritisieren die Unternehmen das mangelnde Verständnis der Politik für betriebliche Angelegenheiten und das schleppende Tempo von örtlichen und überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren. Dringende Handlungsfelder sind auch der Facharbeitermangel sowie die Breitbandversorgung für schnelles Internet. Punkten kann der Landkreis Lüneburg vor allem mit der Nahversorgung beispielsweise durch das breite gastronomische Angebot, mit Naherholungsgebieten sowie mit dem Sport- und Freizeitangebot.

Landkreis Lüneburg



2,7

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 2,7.

59%

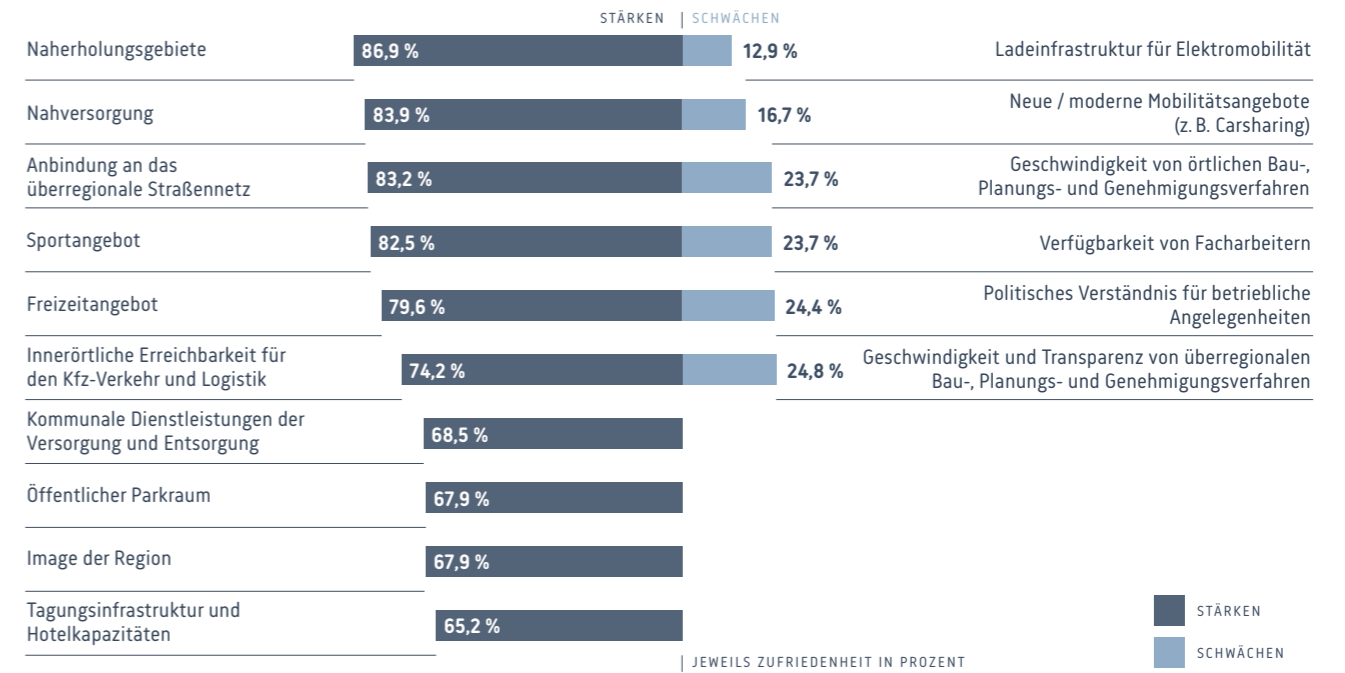
WEITEREMPFEHLUNG
59 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Lüneburg an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ **19 %**
GLEICH GEBLIEBEN → **68 %**
NEGATIV ↘ **13 %**

ENTWICKLUNG
Für 19 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 13 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

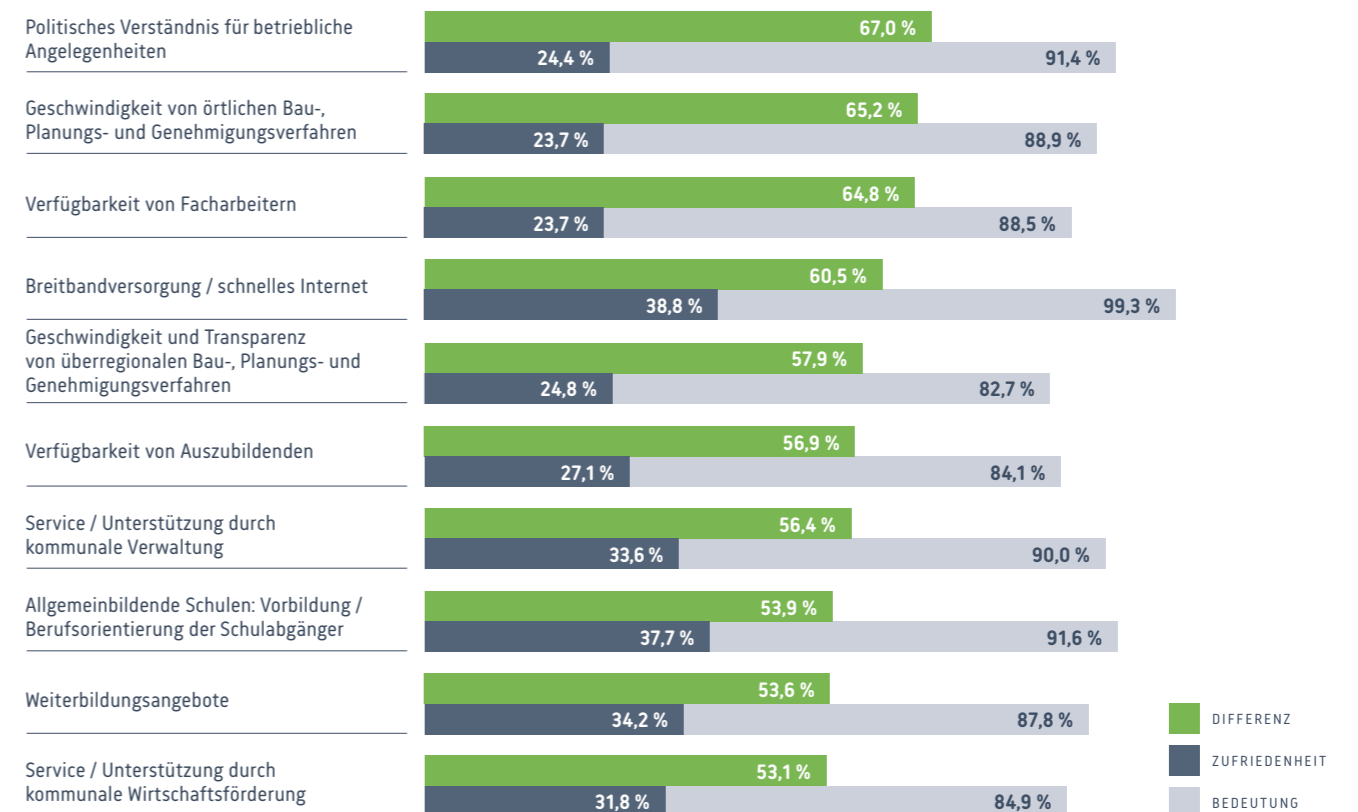
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.





Die Standortattraktivität des Landkreises Uelzen bewerten die regionalen Unternehmen mit der Note 3,3. Die Bewertung fällt etwas besser aus als bei der Vergleichsumfrage 2018 (3,7). Aktuell stellt vor allem das schleppende Tempo von Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren die Unternehmen vor Herausforderungen. Weitere Handlungsfelder: Der Facharbeiter- und Azubimangel sowie die nach wie vor unzureichende Breitbandversorgung. Punkten kann der Landkreis Uelzen mit Nahversorgung, Naherholungsgebieten sowie mit dem Sport- und Freizeitangebot.

Landkreis Uelzen



3,3

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 3,3.

31%

WEITEREMPFEHLUNG
31 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort im Landkreis Uelzen an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ **14%**

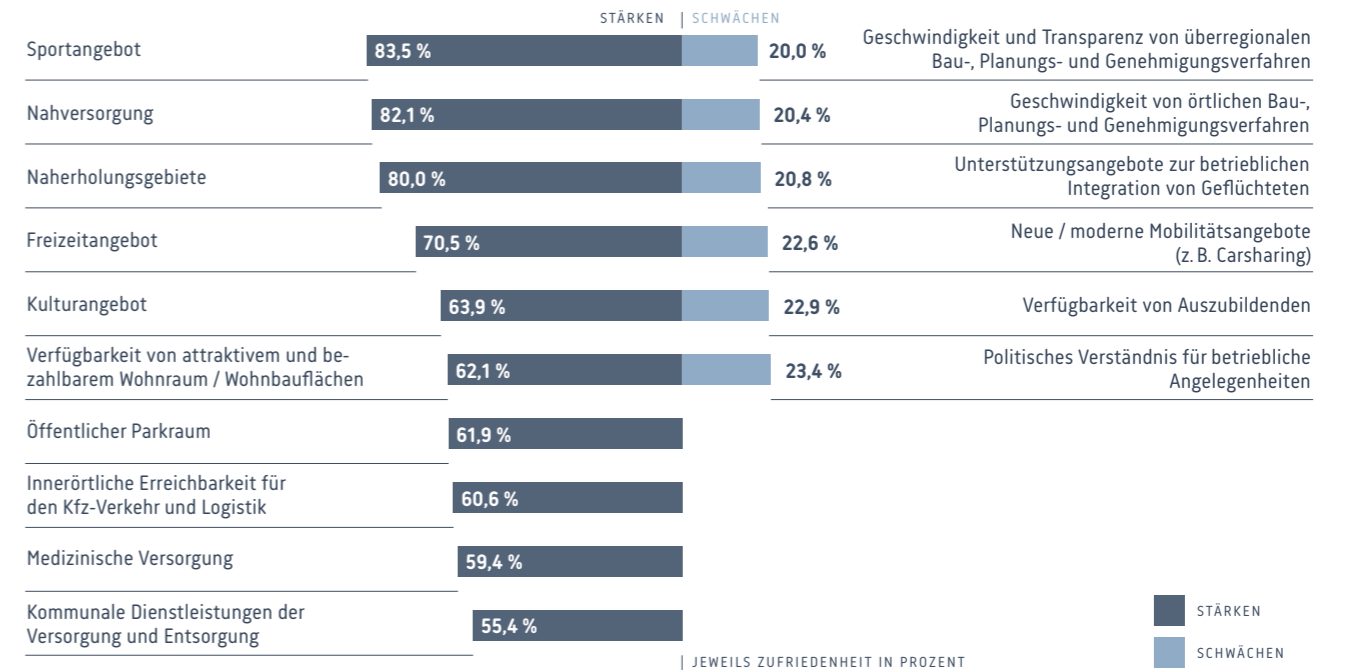
GLEICH GEBLIEBEN → **67%**

NEGATIV ↘ **19%**

ENTWICKLUNG
Für 14 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 19 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

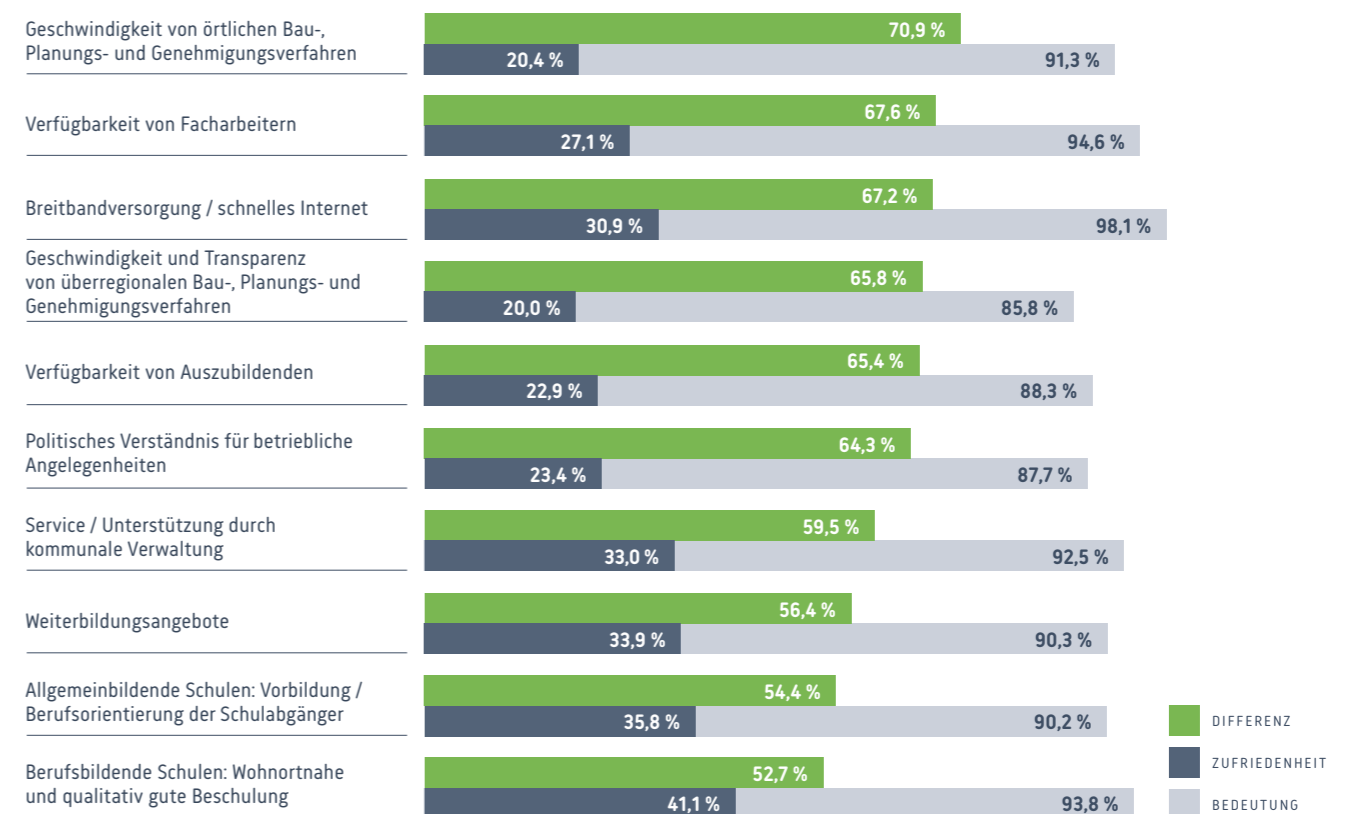
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.



Wolfsburg hat die beste Bewertung im IHKLW-Bezirk erzielt. Doch auch hier gibt es Handlungsbedarf – etwa bei den hohen Kosten für Gewerbeflächen. Kritisch sehen die Unternehmen auch die hohen Arbeits- und Personalkosten sowie die Verfügbarkeit von Facharbeitern. Pluspunkte sammelt Wolfsburg vor allem mit dem Sport-, Freizeit- und Kulturangebot, mit Naherholungsgebieten, der Nahversorgung sowie mit der Anbindung an das überregionale Straßennetz. Und: Während in nahezu allen anderen Regionen die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes zu den Schwachpunkten zählt, wird das vergleichsweise niedrige Niveau des Gewerbesteuerhebesatzes explizit als Stärke des Standortes beurteilt.



Stadt Wolfsburg



2,5

NOTE INSGESAMT
Im Durchschnitt bewerteten die teilnehmenden Unternehmer*innen ihren Betriebsstandort mit der Note 2,5.

57%

WEITEREMPFEHLUNG
57 Prozent der Betriebe würden ihren Betriebsstandort in Wolfsburg an befreundete Unternehmer*innen weiterempfehlen.

POSITIV ↗ 40%

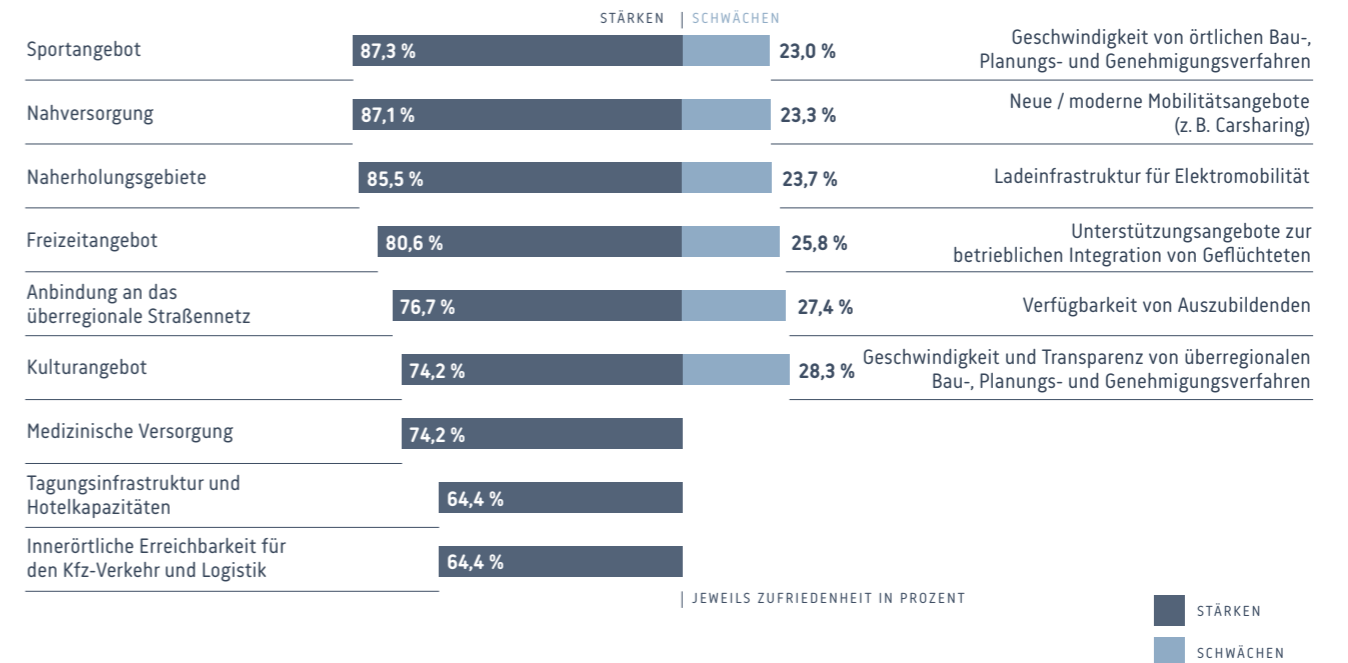
GLEICH GEBLIEBEN → 44%

NEGATIV ↘ 16%

ENTWICKLUNG
Für 40 Prozent der Betriebe hat sich der Wirtschaftsstandort in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. 16 Prozent sehen demgegenüber eine verschlechterte Entwicklung.

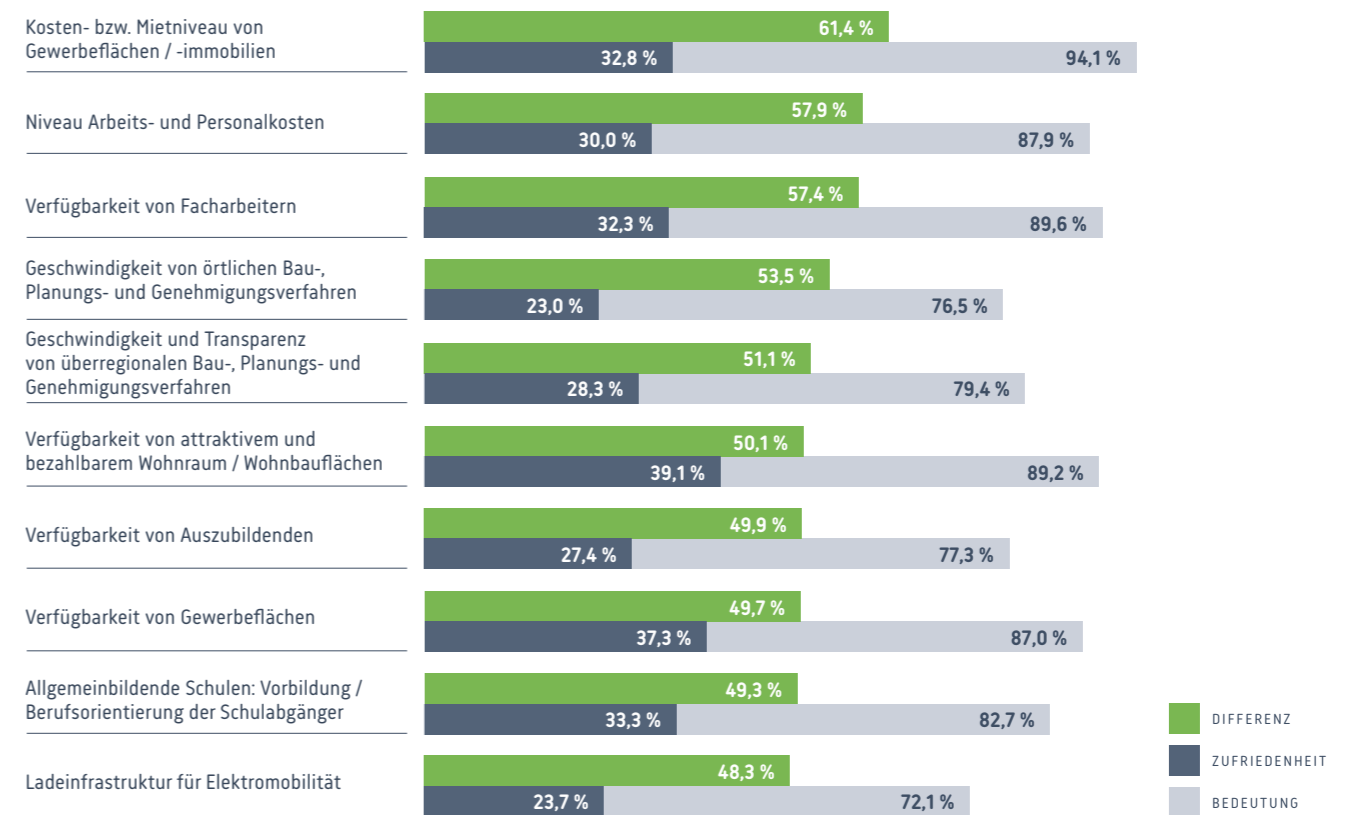
Stärken – Schwächen

Aus den Angaben zur Zufriedenheit wurden Stärken (deutlich mehr als 50 Prozent zufrieden) und Schwächen (deutlich weniger als 50 Prozent zufrieden) abgeleitet.



Handlungsfelder

Handlungsfelder sind die Standortfaktoren, bei denen die Bedeutung hoch und die Zufriedenheit gering ist: je höher die Differenz, desto dringender der Handlungsbedarf.



Methodik

Die Befragung wurde am 26. November 2020 als reine On-lineumfrage mit individuellen Zugangslinks an ca. 18.500 Mitgliedsbetriebe der IHKLW versendet. Der Verteiler umfasste alle Branchen, Betriebsgrößenklassen sowie alle Orte im IHK-Bezirk Lüneburg-Wolfsburg. Die Befragung wurde am 23. Dezember 2020 beendet.

Um herauszufinden, welche Themen für die Unternehmen in unserer Region am dringlichsten sind und wo die Stärken und Schwächen der einzelnen Standorte liegen, haben wir außer nach der Gesamtbeurteilung auch nach der Beurteilung verschiedener Standortfaktoren gefragt. Bei den insgesamt 38 verschiedenen Standortfaktoren sollten die Unternehmer*innen angeben, welche Bedeutung die einzelnen Punkte für ihren Betrieb haben und wie zufrieden sie damit sind. Die Antwortmöglichkeiten „wichtig“ und „sehr wichtig“ wurden in der Auswertung ebenso zusammengefasst wie „wenig wichtig“ und „unwichtig“. Bei den Antwortmöglichkeiten zur Zufriedenheit wurde analog verfahren.

Bei der Auswertung der Antworten fand keine Gewichtung nach Betriebsgröße statt. Insgesamt sind von 1.234 Teilnehmenden verwertbare Antworten eingegangen, was einer Rücklaufquote von 6,7 Prozent entspricht.

Teilnehmerstatistik

TEILNEHMER NACH LANDKREIS		IN %
Celle	191	15,5
Gifhorn	139	11,3
Harburg	301	24,4
Heidekreis	158	12,8
Lüchow-Dannenberg	62	5,0
Lüneburg	188	15,2
Uelzen	117	9,5
Stadt Wolfsburg	78	6,3
IHKLW-Bezirk gesamt	1.234	100,0

TEILNEHMER NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN		IN %
Industrie / Verarbeitendes Gewerbe		6,2
Baugewerbe		6,2
Einzelhandel		10,1
Groß- / Außen- / Kfz-Handel		4,9
Verkehr / Logistik		2,9
Tourismus		9,9
sonstige Dienstleistungen		41,5
Keine Angabe / nicht beantwortet		18,3

TEILNEHMER NACH BETRIEBSGRÖSSE (BESCHÄFTIGTE)		IN %
1 bis 3		41,2
4 bis 6		9,9
7 bis 9		7,1
10 bis 19		8,9
20 bis 49		6,6
50 bis 99		2,0
100 und mehr		2,6
Keine Angabe		21,7

Was haben wir gefragt?

- ↳ Befragungszeitraum: 26.11.2020 bis 23.12.2020
- ↳ Online-Befragung über individuell versandte Zugangsdaten
- ↳ Weitere Infos: www.ihk-lueneburg.de/standortumfrage

1. Welche Postleitzahl hat der Standort Ihres Unternehmens im Landkreis XY?

2./3. Bedeutung von / Zufriedenheit mit 38 Standortfaktoren:

Bedeutung: sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig | unwichtig | k. A.
Zufriedenheit: sehr zufrieden | zufrieden | weniger zufrieden | unzufrieden

ARBEITSMARKT & BILDUNG

- ↳ Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- ↳ Verfügbarkeit von Akademikern / Führungskräften
- ↳ Verfügbarkeit von Facharbeitern
- ↳ Verfügbarkeit von Auszubildenden
- ↳ Allgemeinbildende Schulen: Vorbildung / Berufsorientierung der Schulabgänger
- ↳ Berufsbildende Schulen: Wohnortnahe und qualitativ gute Beschulung
- ↳ Weiterbildungsangebote
- ↳ Unterstützungsangebote zur betrieblichen Integration von Geflüchteten

LEBENSQUALITÄT

- ↳ Verfügbarkeit von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum / Wohnbauflächen
- ↳ Nahversorgung (z. B. Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie)
- ↳ Sportangebot
- ↳ Freizeitangebot
- ↳ Kulturangebot
- ↳ Naherholungsgebiete
- ↳ Kinderbetreuungsangebote
- ↳ Medizinische Versorgung
- ↳ Ortskern- bzw. Innenstadtattraktivität
- ↳ Öffentlicher Parkraum
- ↳ Image der Region

STANDORTKOSTEN

- ↳ Niveau des Gewerbesteuerhebesatzes
- ↳ Niveau der Kommunalabgaben (Grundsteuer, Abfall etc.)
- ↳ Niveau Arbeits- und Personalkosten
- ↳ Kosten- bzw. Mietniveau von Gewerbeflächen / -immobilien
- ↳ Verfügbarkeit von Gewerbeflächen

INFRASTRUKTUR

- ↳ Breitbandversorgung / schnelles Internet
- ↳ Angebot ÖPNV-Netz (Bus und Bahn)
- ↳ Innerörtliche Erreichbarkeit für den Kfz-Verkehr und Logistik
- ↳ Neue / moderne Mobilitätsangebote (z. B. Carsharing)
- ↳ Ladeinfrastruktur für Elektromobilität
- ↳ Anbindung an das überregionale Straßennetz
- ↳ Tagungsinfrastruktur und Hotelkapazitäten

WIRTSCHAFTSPOLITISCHES UMFELD

- ↳ Geschwindigkeit und Transparenz von überregionalen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren (z. B. Verkehrsinfrastruktur)
- ↳ Geschwindigkeit von örtlichen Bau-, Planungs- und Genehmigungsverfahren
- ↳ Service / Unterstützung durch kommunale Verwaltung
- ↳ Kommunale Dienstleistungen der Versorgung und Entsorgung
- ↳ Service / Unterstützung durch kommunale Wirtschaftsförderung
- ↳ Politisches Verständnis für betriebliche Angelegenheiten
- ↳ Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken / Branchenclustern

4. Wie beurteilen Sie derzeit die Wirtschaftsregion Landkreis XY insgesamt (nach Schulnoten)?

sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | mangelhaft | ungenügend | k. A.

5. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Rahmenbedingungen im Landkreis XY in den vergangenen 5 Jahren?

verbessert | gleich geblieben | verschlechtert

6. Würden Sie Ihren derzeitigen Unternehmensstandort einem / einer befreundeten Unternehmer / -in weiterempfehlen?

ja | nein | k. A.

7. In welchem Bereich ist Ihr Betrieb im Landkreis XY primär tätig?

Industrie / Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Einzelhandel | Groß- / Außen- / Kfz-Handel | Verkehr / Logistik | Tourismus | sonstige Dienstleistungen | k. A.

8. Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen im Landkreis XY?

1 bis 3 | 4 bis 6 | 7 bis 9 | 10 bis 19 | 20 bis 49 | 50 bis 99 | 100 bis 199 | 200 bis 499 | 500 bis 999 | 1.000 bis 4.999 | 5.000 bis 9.999 | 10.000 und mehr | k. A.

9. Was wollten Sie der lokalen Politik und Verwaltung schon immer mal mit auf den Weg geben?

(Freitextantworten)

Vielen Dank!

Die IHK bedankt sich herzlich bei allen Unternehmer*innen, die sich an der Standortumfrage beteiligt haben.

Die Detailauswertung der Standortumfrage, was zu tun ist und die Ansprechpartner*innen unserer IHKLW finden Sie unter: ihk-lueneburg.de/standortumfrage

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

IHK Lüneburg-Wolfsburg
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0, E-Mail: service@ihklw.de

REDAKTION

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert
Redaktion: Gerd Ludwig und Sandra Bengsch

HINWEIS

Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

BILDNACHWEISE

Titel, Seite 3, 4, 6, 10, 12, 14, 16, 18, 20, Rückseite: © Andreas Tamme – tonwert21.de
Titel Mitte: © Autostadt GmbH, Seite 8: © Südheide Gifhorn GmbH

LÜNEBURG, MÄRZ 2021

ihk-lueneburg.de

